

Baden-Baden (beo). „Wenn der Geist sich als weit und furchtlos erfährt, erlebt man seine Buddhanatur“, sagt Lama Ole Nydahl, der am ersten Oktoberwochenende zusammen mit dem Buddhistischen Dachverband Diamantweg zum Herbstkurs 2015 in die Rantastic Kleinkunsthöhle einlädt. Circa 1 300 und nicht wie ursprünglich angegeben 5 000 Buddhisten und Interessierte werden erwartet, denn Lama Ole Nydahl hat viele Anhänger und Bewunderer. Der Lehrer des „Diamantweges“, der weltweit Anerkennung erfährt, hat im Buddhismus viele, die von ihm lernen wollen und ist eine Koryphäe in Sachen Buddhismus. Seit 1972 hat er weltweit circa 650 Buddhistische Zentren gegründet. Kommen kann jeder, der den Buddhismus und seine Lehren kennenlernen will und ein langes Wochenende lang eintauchen will in eine Erfahrungsreligion, in eine Wissenschaft vom Geist.

Vom Reichtum des Geistes erfasst

1 300 Buddhisten kommen nach Haueneberstein

„Der Diamantweg ist nicht für jeden geeignet und so besteht die Chance, diese Richtung des Buddhismus zwanglos mit Gleichgesinnten oder Interessierten kennenzulernen“, erläutern Irene Ludwig und Anja Pollich. Beide sind Mitglieder im Buddhistischen Dachverband Diamantweg und leiten in Rastatt und Steinbach respektive Meditationsgruppen.

„Als Einstieg ist der öffentliche Vortrag von Lama Ole Nydahl am Donnerstag um 19 Uhr gedacht“, so Irene Ludwig. Hier kann sich der Laie aber auch der bereits Erfahrene über

„Buddhas Lehre – der Weg zur inneren Freiheit“ informieren. Wer dann Gefallen gefunden hat oder mehr erfahren möchte, kann sich für die zwei bis dreistündigen Vorträge, Meditationen und Frage und Antwort-Sessions, die von Freitag bis Sonntag stattfinden einschreiben und mit Gleichgesinnten tiefer in die Materie eintauchen. Der Herbstkurs steht unter dem Motto „Mahamudra – vom Reichtum des Geistes“. Mahamudra bedeutet das „Große Siegel“ und beinhaltet die höchsten Belehrungen des Diamantwegs der Karma Kagyü Linie.

Ein sehr spannendes Erlebnis ist das Seminar auch für das Team der Rantastic Kleinkunsthöhle selbst. Denn es wird das erste Mal sein, dass eine Veranstaltung dieser Art und Größe in den Räumlichkeiten stattfinden wird. „Es ist auch logistisch eine Herausforderung“, betont Rantastic-Betreiber Jens Dietrich, denn die bis zu 1 300 Personen, die zu öffentlichen Vorträgen und geführten Meditationen erwartet werden, wollen verköstigt werden.

Fest steht, dass das Kochen für das Catering wohl in der Jahnalle in Gaggenau stattfinden wird. „Wir haben hier einfach nicht die Kapazitäten, um so viele Essen zu kochen, denn mit 7 000 Essen übers Wochenende müssen wir rechnen.“ Damit ist es jedoch nicht getan. Die Kleinkunsthöhle mit all ihren buddhistische Meditationsumgebung umgewandelt werden, so dass der Rahmen für die Veranstaltung stimmt.